

Gerd Knop erhält Bundesverdienstkreuz am Bande Große Ehrung für das Hamburger Hauptschulmodell

Die Mitarbeiter des Hamburger Hauptschulmodells freuen sich über eine ganz besondere Auszeichnung. Einer ihrer längsten Mitstreiter und Initiatoren, Gerd Knop, wird für sein großes Engagement im Hamburger Hauptschulmodell mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Michael Goedeke, Leiter der Koordinierungsstelle Ausbildung, erklärt: „Das ist eine tolle Auszeichnung für Herrn Knop, zu der wir ihm ganz herzlich gratulieren. Seit dem Jahr 2001 arbeiten wir gemeinsam mit ihm daran, möglichst viele Jugendliche in Ausbildung zu bringen. Auf diese Auszeichnung kann er wirklich stolz sein, und wir freuen uns über die Wertschätzung dieser Arbeit.“ Im Mittelpunkt des Hamburger Hauptschulmodells, einer Kooperation zwischen Schulen, Unternehmen, der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Hamburg und der Koordinierungsstelle Ausbildung stehen jugendliche Hauptschulabsolventen, die einen Ausbildungsplatz suchen. Bei der Vermittlung wird vor allem auf die Kompetenzen, die Stärken und Interessen, der Jugendlichen geachtet.

Gerd Knop unterstützt das Hamburger Hauptschulmodell dabei vor allem mit seinen Kontakten, seinen öffentlichkeitswirksamen Auftritten bei Verbänden, Behörden und Wirtschaftsunternehmen sowie der persönlichen Beratung der Schülerinnen und Schüler.

„Als hauptberuflicher Personaler bei Otto weiß er natürlich am besten, worauf Unternehmen bei ihren Bewerbungen achten. Mit diesem Wissen konnte er schon so manches Unternehmen für die Mitarbeit im Hamburger Hauptschulmodell gewinnen. Und auch mit seinen vielen Anregungen und Ideen mit denen er zur Weiterentwicklung des Modells beiträgt, ist Herr Knop für uns unersetzlich“, verrät Goedeke.

Die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Herrn Gerd Knop findet heute im Rahmen eines Festaktes im Bundesministerium für Arbeit und Soziales in Berlin statt. Überreicht wird die Auszeichnung durch den Bundesminister Olaf Scholz.

Über das Hamburger Hauptschulmodell (HHM)

Das Hamburger Hauptschulmodell wurde im Jahr 2000 vom Hamburger Netzwerk der Initiative für Beschäftigung mit Dr. Michael Otto und Bernd Wrede (seinerzeit Vorstandsvorsitzender der Hapag-Lloyd AG) an der Spitze ins Leben gerufen. Ziel ist es, die Berufsorientierung an Schulen zu verbessern und die Übergänge in ungeforderte betriebliche Ausbildungsplätze im Anschluss an den Hauptschulabschluss zu erhöhen. Derzeit beteiligen sich an dem Projekt mehr als 91 Hamburger Schulen und 75 Hamburger Unternehmen.

Schulen, die Berufsberatung der Agentur für Arbeit Hamburg, Unternehmen und die Koordinierungsstelle Ausbildung bei der Arbeitsstiftung Hamburg arbeiten gemeinsam mit den Jugendlichen an der Verwirklichung ihrer Ausbildungswünsche. Mehr als 450 Jugendliche erhalten jedes Jahr einen ungeforderten Ausbildungsplatz.

Die Kosten in Höhe von 600.000 Euro jährlich werden zu je einem Drittel von der Agentur für Arbeit Hamburg, der Behörde für Wirtschaft und Arbeit und der Behörde für Schule und Berufsbildung getragen. Weitere Unterstützung erhält das Hamburger Hauptschulmodell durch die Private Equity Foundation aus London.

Im Jahr 2005 gewann das Hamburger Hauptschulmodell den CarlBertelsmannPreis. Mit dem Preisgeld von 150.000 Euro wurde im Jahr 2006 die Stiftung Hamburger Hauptschulmodell gegründet, deren Ziel es ist Schülern mit Hauptschulabschluss einen guten Start ins Berufsleben zu ermöglichen.

Für weitere Informationen:

Michael Goedeke oder Katja Siggelkow
Hamburger Hauptschulmodell

Arbeitsstiftung Hamburg-Gesellschaft für Mobilität im Arbeitsmarkt mbH
Koordinierungsstelle Ausbildung

t +49.(0)40. 68 94 61-0

goedeke@arbeitsstiftung.de